

**Pfarrbrief**  
***KAUNERTAL***  
**Frühling**  
**2017**





# **Liebe Pfarrgemeinden!**

---

Manchmal sehen wir, dass eine Beziehung, eine Freundschaft, oder vielleicht ein Glaube zusammenbrechen. Nun, tief gefragt: Ist es nicht der Mensch der zusammenbricht?

Hand auf's Herz: Wer ist nicht schon einmal zusammengebrochen, weil er verletzt wurde oder einen Verlust erlitten hat. Ja, wie ohnmächtig man sich fühlen kann...

Jesus bricht am Karfreitag zusammen - seine Liebe wird abgewiesen, und seine Verkündigung vom Reich Gottes wird verurteilt - unter der Gewalt des Kreuzes fällt er zu Boden. Ohnmächtig und im Gefühl von Gott und Menschen verlassen zu sein, stirbt er. Sein Tod ist aber ein Heils-Tod, Opfer und Hingabe, geschehen für uns - so jedenfalls sagt es uns die Hl. Schrift.

Von Anfang an glauben die Christen daran, dass Jesus sein Leben aus Liebe zu uns und um unseres Heiles willen am Kreuz dahingegeben hat. Und seine Auferstehung am Ostertag bestätigt diesen Glauben - und stellt uns IHN vor als den Erlöser und Heiland der Welt. Ohne Ostern wären die gesamte Verkündigung des Herrn, und auch sein Sterben am Kreuz, im Dunkel der Geschichte verschwunden.

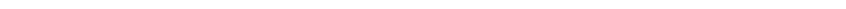
Jesus wird aufgerichtet, auferweckt - das war damals die Auferstehung - für uns Ostern. Kann ich daran auch für mich glauben?

Vielleicht wenn ich mir manchmal zugestehe, fallen zu dürfen. Vielleicht wenn ich Menschen sehe, die mein Leid und meine Sorgen teilen - und wenn ich spüre, dass jemand hinter mir steht. Vielleicht wenn ich im Gesicht meines Mitmenschen das Angesicht Gottes suche. Vielleicht wenn ich mich gedanklich immer wieder in Gott hineinfallen lasse. Vielleicht wenn ich SEIN Eingreifen an mir geschehen lasse, denn „der Herr erhält alle, die fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.“ (Psalm 145,14)

Diese Woche vom Palmsonntag bis zum hohen Osterfest beinhaltet das Zentrum unseres Glaubens, den Tod und die Auferstehung Jesu. Deshalb feiern wir das Vermächtnis Jesu, sein Geheimnis in den Gottesdiensten der Kar- und Ostertage mit besonderer Intensität. Dazu lade ich Sie sehr herzlich ein!

**Unter der Rücksicht dieser Gedanken wünsche ich euch und ihnen ein erfülltes, gnadenreiches und frohes Osterfest.**

Ihr Pfarrer  
Wieslaw BLAS



# Das Kreuz

---

Was ist das Besondere an unserem christlichen Glauben? Worauf kommt es im Christentum an? Der Kardinal Carlo M. Martini sagte einmal: „Das Entscheidende und Wichtigste am christlichen Glauben ist das Hinblicken auf den Gekreuzigten. Sein Tod ist Leben für alle Menschen.“ Ja, es ist bei uns ein frommer Brauch, dass jeden Freitag in der Kirche um 15.00 Uhr die Glocke läutet. Mit dem ersten Glockenschlag werden wir an Golgatha erinnert, an die Kreuzverehrung Todesstunde Jesu und an sein Sterben am Kreuz. Aber was bedeutet das für uns – oder tiefer gefragt: was bedeutet das Kreuz für uns? Wie reagieren wir auf das Kreuz? Manchmal machen wir das Kreuzzeichen und in unseren Häusern findet sich das eine oder andere Kreuz. Ist damit aber schon deutlich genug zum Ausdruck gebracht, was mir das Kreuz bedeutet? Ist manches nicht nur Routine oder ein frommer Brauch? Und haben wir uns nicht schon zu sehr an das Kreuz gewöhnt? Man kann das Kreuz auch um den Hals tragen: Als Zeichen des Glaubens und als Segenszeichen. Freilich sagt das noch nicht unbedingt etwas über das Christsein aus. „Viele tragen ein schönes Kreuz um den Hals, aber nur wenige tragen das Kreuz auf den Schultern“, las ich einmal in einem Buch. Das Kreuz ist mehr als ein Kunstwerk, das in verschiedenen Zeiten seine jeweils stilistische Fassung bekommen hat. Es ist mehr, als ein Stück Erinnerung. Auch die Wegkreuze oder Feldkreuze sind kleine Denkmäler, die meist aus einem bestimmten Grund aufgestellt wurden. Manchmal ist es zur Orientierung für Wallfahrer, aber in den meisten Fällen ist dort etwas vorgefallen. Manchmal ist dort ein Unfall geschehen, manchmal dient das Kreuz aber zum Schutz, respektive

um die himmlische Hilfe zu bekommen - in vielen Gegenden glaubt man noch daran. An diesen Kreuzen sollten wir nicht achtlos vorübergehen. Es soll ja Segen von ihnen ausgehen, auf alle, die vorbeikommen. Wie tröstlich ist es auch, wenn in einem Klinikzimmer ein Kreuz zu sehen ist. Das signalisiert dem Patienten: Du bist nicht nur auf Menschen und Ärztekunst angewiesen. Da gibt es noch einen Größeren, EINEN, der dich in seine weit ausgebreiteten Arme nimmt. Er kennt dein Leid: „Weil er selbst der Mann der Schmerzen ist, mit Krankheit vertraut“. (Jesaja 53,3) Zu unserer katholischen Religion gehört auch das Sich - Bekreuzigen, das Kreuzschlagen. Am Weihwasserbecken kommt man beim Betreten der Kirche vorbei. In dem Becken ist Weihwasser. Wir bekreuzigen uns damit. So erinnern wir uns daran, dass wir getauft sind. Durch die Taufe gehören wir zu Jesus und zu seiner Gemeinde. Denn in der Taufe hat Gott jedem von uns ganz persönlich gesagt: „Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter, ich habe dich gern.“ Nicht nur in der Kirche, im Gottesdienst machen wir es - zu jedem Gebet sollte es gehören! Wir bedanken uns z. B. vor dem Essen bei Gott dafür, dass wir jeden Tag genug zu essen haben. Dazu beten wir und machen vorher das Kreuzzeichen. Lehren wir es auch unseren Kindern und Enkeln! Immer wieder kann man auch im Fernsehen Fußballer sehen, die sich vor, oder nach dem Spiel oder, wenn sie ein Tor geschossen haben, bekreuzigen. Ja, schämen die sich denn nicht vor den Augen der Öffentlichkeit sich als gläubig, als katholisch zu zeigen? Jesus sagt einmal: „Wer sich zu mir vor den Menschen bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem himmlischen Vater bekennen“. (Matthäus 10,32)

Weil das Kreuzzeichen eine uralte, und in der ganzen Kirche allgemein übliche Gewohnheit ist, so lässt sich mit vollem Recht annehmen, dass es von den hl. Aposteln eingeführt worden ist. Aus der Frühzeit der Kirche überliefert auch der Kirchenvater Tertullian: „Bei jedem Schritt und Tritt, bei jedem Eingehen und Ausgehen, beim Anlegen der Kleider und Schuhe, beim Waschen, Essen, Lichtanzünden, Schlafengehen, beim Niedersetzen und welche Tätigkeit wir immer ausüben, machen wir das Kreuz“. Im Vergleich dazu sind wir sehr sparsam mit dem Bekreuzigen geworden. Das Kreuz ist im Gespräch seit 2000 Jahren und es wird immer im Gespräch bleiben. Damals wie heute ist es für die einen eine Torheit, für die anderen ein Ärgernis - für jene die glauben aber ist es Gottes Kraft und Gottes Heil. Und das ist genau das Problem jeder Kreuzverehrung: Nur der, der glaubt, wird mit diesem Symbol auch tatsächlich etwas anfangen können. Man kann jemandem das Kreuz in noch so schönen Worten erklären können, wenn er nicht daran glaubt, dass in diesem Symbol durch Tod und Auferstehung Jesu aus dem brutalen Folterwerkzeug ein Heils- und Segenszeichen geworden ist - er wird es nicht akzeptieren können. Durch dieses Zeichen, Zeichen des Kreuzes kann ich meinen Glauben daran, dass Jesus Christus uns durch seinen Tod am Kreuz erlöst hat, erneuern. Und ohne diese persönliche Glaubenserneuerung hat Kreuzverehrung keinen Sinn. Ohne Glauben bleibt das Kreuz nämlich das Schandmal und Folterwerkzeug. Dass es bei der Kreuzverehrung nicht darum geht, ein Stück Holz anzubeten und damit Götzendienst zu betreiben, sondern um die Verehrung dessen, was an diesem Kreuz geschehen ist, ist doch unsere tiefe Tradition. Es geht um die Verehrung Jesu und seine Erlösungstat. Wer sich mit dieser

Einstellung unter das Kreuz stellt, dem wird große Gnade zuteil. Blickt oft auf zum Kreuz - der Anblick des Gekreuzigten heilt viele Wunden. Und warum? Weil dort am Kreuz die übergroße Liebe sichtbar wird, die Gott zu uns Menschen hat, weil ich genau dort das Wort Jesu erfüllt sehe: „Es gibt keine größere Liebe als die, wenn einer sein Leben



gibt für seine Freunde.“ An diesem Kreuz wurde Christus verherrlicht - das Kreuz ist daher zum Baum des Lebens, zu einem Siegeszeichen geworden, das deutlich macht: die Liebe ist stärker als Sünde und

Tod. Durch das Kreuz liefert uns Gott den unüberbietbaren Beweis dafür, dass wir ihm nicht egal sind, sondern dass er auf unserer Seite steht und uns liebt. Er sagt uns: Wenn es dir auch noch so dreckig geht, schau auf das Kreuz, es gibt einen Weg. Wenn du dich in deinem Leben mit deinen Problemen, Sorgen, Leiden nicht mehr zu Recht findest, dann schau auf das Kreuz und es sagt dir: „Gott ist für dich da, er holt dich aus der finsternen Grube, aus der du allein nicht mehr herauskommst, auch dann, wenn es sein eigenes Leben kostet. Er selbst ist für dich in die finstere Grube hinabgestiegen.“ Franz von Sales über die richtige Kreuzverehrung sagte: „Der bloße Anblick unseres treuen Gekreuzigten kann sogleich all unsere Schmerzen lindern.“ Genau das ist das tiefe Geheimnis des Kreuzes, darum verehren wir es, und darum gehört es zum Wesentlichen unseres Glaubens: Der bloße Anblick kann unsere Schmerzen lindern. Das Kreuz gibt uns Hoffnung und Kraft zum Weiterleben. Das Kreuzzeichen erinnert uns aber auch

daran, dass unser Leben kein gemütlicher Spaziergang, keine Wellness-Oase ist, sondern dass auch wir unser Kreuz tragen müssen, durch Krisen und Krankheiten, durch Schicksalsschläge und Leid, durch Sterben und Tod. Es schenkt aber auch Kraft, unseren Weg zu gehen im Vertrauen auf Gott. Es möchte uns mutig machen für die vielen Tode und Auferstehungen zu unseren Lebzeiten: das Genesen nach einer schlimmen Krankheit, das wieder Lachen-Können nach einer Zeit der Trauer, die Versöhnung nach einem Streit. Das hl. Kreuzzeichen ist also keine leere Zeremonie, sondern eine Segnung seiner selbst, ein Herabflehen des göttlichen Segens - darum man soll das Kreuz oft machen: Morgens um sich des Segens Gottes für den ganzen Tag zu vergewissern; abends, um alle bösen Gedanken fernzuhalten; vor dem Gebete, um die Zerstreuungen zu verscheuchen; vor wichtigen Unternehmungen, um Glück zu haben usw. - denn der Segen Gottes besteht immer in der Abwendung von Übeln - und Verleihung von Gütern, wie Gesundheit, Vermögen, Ehre, Glück bei Unternehmungen. Viele Heilige pflegten daher, wenn ihnen böse Gedanken einkamen, sofort das hl. Kreuz zu machen. Darum halten wir uns an das Kreuz. Halten wir



das Kreuz heilig, und tragen wir auch das Kreuz der Nachfolge auf den Schultern. Dann wird uns das Kreuz zur Hoffnung. Der Christ nämlich, der das Kreuz

aus seinem Leben und seinem Glauben streicht, der löscht damit die Einzigartigkeit und



das Besondere seines Glaubens aus. Die Worte Bischof Kyrills von Jerusalem (+ 387) verdienen auch heute noch Beachtung: "Schämen wir uns nicht, den Gekreuzigten zu bekennen, besiegeln wir vertrauensvoll mit den Fingern die Stirne, machen wir das Kreuzzeichen auf alles, auf das Brot, das wir essen, über den Becher, den wir trinken! Machen wir es beim Kommen und Gehen, vor dem Schlafen, beim

Niederlegen und Aufstehen, beim Gehen und Ruhen!" (Taufkatechese 13)

**Impressum:**

**Für den Inhalt verantwortlich:**

**Mag. Wieslaw A. Blas**

**Kommunikationsorgan**

**der Pfarren Feichten und Kaltenbrunn,**

**6524 Feichten;**

**Tel.: 05475/209 und**

**Tel.: 0676 8730 7656**

**[www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at)**

**[pfarre.kaltenbrunn@dibk.at](mailto:pfarre.kaltenbrunn@dibk.at)**

**[pfarre.feichten@dibk.at](mailto:pfarre.feichten@dibk.at)**

# Im Kreuz ist Heil



**der Weg zum Heil  
steht uns offen -  
wir dürfen vertrauensvoll  
aufschauen zu Christus  
der einst am Kreuz  
Gottes unermessliche Liebe  
für immer sichtbar gemacht**

**der Weg zum Heil  
steht uns offen  
denn Christus selbst  
macht sein Kreuz  
für uns zur Brücke  
die uns sicher  
über jeden  
Abgrund trägt**



**der Weg zum Heil  
steht uns offen -  
wir dürfen glauben  
dass der Tod  
keine Macht mehr hat  
weil Jesus selbst  
uns ins Leben führt**

# **Gottesdienste**

## **Karwoche O stern**

**Freitag, 07.04.**

19.30 Uhr

**Buß- und Versöhnungsgottesdienst**

Kaltenbrunn

**Sonntag, 09.04. Palmsonntag**

08.30 Uhr

Feichten - Palmweihe (Volksschule) und Hl. Messe

10.30 Uhr

Kaltenbrunn - Palmweihe (Friedhof) und Hl. Messe

**Dienstag, 11.04.**

19.30 Uhr

Hl. Messe - Feichten

**Mittwoch, 12.04.**

08.00 Uhr

Hl. Messe - Kaltenbrunn

**Donnerstag, 13.04. Gründonnerstag**

20.00 Uhr

**Feier vom letzten Abendmahl**

in Kaltenbrunn

**Freitag, 14.04. Karfreitag**

14.30 Uhr

Kreuzweg mit den Erstkommunionkindern  
von Nufels nach Kaltenbrunn

20.00 Uhr

**Feier vom Leiden und Sterben des Herrn**

in Kaltenbrunn

**Samstag, 15.04. Karsamstag**

21.00 Uhr

**Feier der Osternacht**

Feichten (Speisensegnung)

**Sonntag, 16.04. Ostersonntag**

09.00 Uhr

Festgottesdienst Feichten (Speisensegnung)

10.30 Uhr

Festgottesdienst Kaltenbrunn (Speisensegnung)

**Montag, 17.04. Ostermontag**

09.00 Uhr

Hl. Messe - Feichten

10.30 Uhr

Hl. Messe - Kaltenbrunn

# Nachruf

*Wer Ostern kennt kann nie verzweifeln*



Wir erinnern uns an Herrn  
**Siggi Schmid**

Wir haben einen Großen seines Faches verloren. Siggi war ein begeisterter Chorsänger und Chorleiter. Auch wenn es ihm manchmal auf Grund seiner Krankheit schwer gefallen ist, neue Lieder einzustudieren und zu dirigieren, haben ihn die Musik und das Singen immer wieder beflügelt und motiviert, weiterzumachen. Wir erinnern uns gern an seinen Optimismus, an seine Witzchen und Wortspiele und natürlich seine fachliche Kompetenz.

Wichtig war ihm, das Begonnene weiterzuführen und es in andere Hände zu legen, damit es Bestand hat. Siggi war ein Vereinsmensch, der die Geschicke der verschiedenen Vereine lenkte und leitete. Er schaffte es immer wieder, seine Vereine zu maximalem Erfolg zu führen.

Vergelt's Gott.

Du gehörst nun zu den Toten, aber nicht zu den Abwesenden.

*Kurt Stadlwieser*  
*Singkreis Kaltenbrunn*

Das musikalische Talent von Siggi war weitem bekannt und die Kontakte zu Chören, Singgruppen etc. enorm. Über Jahre koordinierte Siggi Chöre zur musikalischen Messgestaltung für Kaltenbrunn und Feichten. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

**Herr, gib ihm die ewige Ruhe!**

Pfarrer Wieslaw und Pfarrgemeinderat



## **Cons. Pfarrer Hubert Rietzler**

ist am 5. November 2016 zu seinem Schöpfer und Erlöser Jesus Christus aufgebrochen.

**Jesus spricht:  
„Ich bin die  
Auferstehung  
und das Leben.  
Wer an mich glaubt,  
der wird leben,  
auch wenn er stirbt.“**



Pfarrer Hubert Rietzler wirkte als Seelsorger bei uns im Kaunertal von 1959 bis 1963 und ein zweites Mal von 1999 bis 2004.

Sein Bekanntheitsgrad war groß und seine Aktivitäten füllen Bände.

Ganz besonders gefordert war Pfarrer Hubert Rietzler zu dieser Zeit im Kaunertal als Arbeiterseelsorger bei den Bautrupps am Gepatsch-Stausee. Tag und Nacht konnte er bei Unfällen und schlimmen Ereignissen zur Baustelle gerufen werden. Seine Begleitung bei den Pfarrfahrten nach Rom oder Lourdes sowie seine Sportlichkeit beim Bergsteigen und Schifahren bleiben vielen in bester Erinnerung.

**Vergelt's Gott Hubert für deinen Einsatz im Kaunertal!  
Das ewige Licht leuchte dir!**

# **Der Lichtweg**

Im Jahre 2010 erschien das Buch „Der Lichtweg“ von Pfarrer Hubert Rietzler geschrieben.

Ein kleiner Ausschnitt des Textes von Bischof Manfred Scheuer in diesem Buch:

„Ich bin sehr dankbar für den Lichtweg, den Pfarrer Hubert Rietzler zusammen mit Kindern und Künstlern erschließt.

Das Licht ist ein zentrales Symbol für Jesus Christus, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt.“ (Joh 8,12)

Es geht um eine letzte unzerstörbare Hoffnung in allen Wegen und Umwegen, in allen Sackgassen, Ausweglosigkeiten und Labyrinthen, im Scheitern und in Niederlagen.

Möge der Lichtweg Hoffnung und Trost erschließen, und möge er die Zusage und den Auftrag aus der Bergpredigt vermitteln: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt 5,14).“

**WER AN JESUS GLAUBT,  
IST IM LICHTE.  
UND DIESES LICHT  
ZÜNDET DIE LIEBE AN.**

(Franz von Assisi)

# Ministranten – Skitag

---

Am Samstag, den 21. Januar fand der Ministranten Skitag in Nauders statt. Bei herrlichem Wetter wurde von ca. 90 Kindern und 30 Begleitpersonen das Skigebiet erforscht. Um 10 Uhr wurde im



Panoramarestaurant ein Gottesdienst gefeiert und anschließend Skigefahren und gerodelt. Die Kinder mussten innerhalb von 2 Stunden vier verschiedene Stationen anfahren und eine Aufgabe lösen. Jede Station musste erfolgreich gemeistert werden, damit man den Ort der Nächsten erfahren hat. Nach viel Spaß bei Schneemann bauen, Zielwurf und Suchspiel trafen wir uns alle zum Essen. Alle die mitgemacht hatten bekamen noch ein kleines Geschenk und eine Trophäe für den Gruppenraum. Den Tag konnte man nach Belieben ausklingen lassen.

Dekanatsjugendleiter David Köhle

**Im Namen der Pfarre Feichten und Kaltenbrunn ein großes DANKE an Dekanatsjugendleiter David Köhle für die Organisation des jährlichen Ministranten Sporttages, an die teilnehmenden MINIS und begleitenden Eltern sowie an die Bergbahnen Nauders für ihr Entgegenkommen.**

---

# Jungschar

---

Auch dieses Jahr haben wir schon wieder sehr viel erlebt. Gespielt, gebastelt, gelacht und vor allem immer Spaß gehabt.

Zusammen mit den Jungscharkindern haben wir wieder die Kindermesse gestaltet und das Friedenslicht von Bethlehem verteilt. Danke an alle Kinder die dabei waren – ihr seid spitze! Eine große Hilfe bei der Kindermesse war uns auch Sandra, die uns musikalisch und organisatorisch unter die Arme gegriffen hat. Vergelt's Gott dafür Sandra!

Es ist nun schon unserer 3. Jahr als Jungscharleiterinnen und wie sagt man so schön, alle guten Dinge sind 3. Deshalb haben wir auch eine traurige Nachricht.... Lisa wird die Jungschar ab nächstem Jahr leider nicht mehr leiten. Dafür dürfen wir aber mit großer Freude ankündigen, dass wir 2 neue Jungscharleiterinnen, **Laura Lenz und Sina Infanger** mit im Team haben. Sie waren jetzt schon öfters bei den Jungscharstunden dabei und es macht ihnen gleich viel Spaß, wie Lisa und mir.

Laura und Sina sind uns eine sehr große Hilfe – daher auch ein großes Dankeschön an die zwei!

Wir, Laura, Sina, Lisa und ich freuen uns auf die weiteren Jungscharstunden mit euch und laden noch mal alle Kinder ab der 1. Klasse Volksschule dazu ein, die Jungscharstunden jeden zweiten und vierten Samstag im Gemeindesaal in Feichten zu besuchen!

***Mit Kindern vergehen die Jahre wie im Flug.  
Doch Augenblicke werden zu Ewigkeiten.***

Sophia Penz

Ein herzliches VERGELT'S GOTT an Lisa Penz, die im Jungschar- Leiterteam vorbildlich mitgearbeitet und sich gewissenhaft eingesetzt hat.

Alles Gute weiterhin.



Unser Ministranten und Kinder schmücken unsere Fastensträusse in den Pfarrkirchen Feichten und Kaltenbrunn mit symbolischen Zeichen:

**FÜRBITTEN – BLUMEN – BREZELN**

Auf der sechswöchigen Reise zwischen Aschermittwoch und Ostern entsteht ein blühender Fastenstrauß.

Damit wachsen auch in uns unsere Vorsätze:

Der GLAUBE an GOTT, die HOFFNUNG und die LIEBE.

# Ministranten

---



Unseren Ministrantinnen und Ministranten der Pfarren Feichten und Kaltenbrunn ein herzliches DANKESCHÖN für den fleißigen Einsatz im Dienst der Kirche!

## Ministrantenprobe

**Karsamstag, 15. April 17 Uhr**

in der Pfarrkirche Feichten

## Ministrantenstunden

**Samstag, 20. Mai 17 Uhr**

in der Pfarrkirche Feichten

**Samstag, 17. Juni 17 Uhr**

in der Pfarrkirche Kaltenbrunn

## Vorankündigung:

Unser Pfarrausflug für die Ministranten und Jungscharkinder, Gefirmten, Begleitpersonen und auch MINIS, die erst im Herbst mit dem Dienst starten, findet voraussichtlich am Montag, den 10. Juli 2017 statt.

Das Ziel ist der Skyline Park in Bad Wörishofen.

Genaue Informationen werden wir euch rechtzeitig bekanntgeben.

Wir freuen uns schon auf zahlreiche Beteiligung!



# Kaunertaler Adventmarkt



Für die Renovierung der Kolpingkapelle Platz wurde beim **Basarverkauf** der Pfarrgemeinden am 26. November 2016 ein Reinerlös von **€ 2.752,40** erzielt.

**Ein großes Vergelt's Gott an alle Helfer und Spender!**



**Basteleien von  
Basarverkäufen!**

**früheren**

# **Sternsingeraktion 2016**

---



***20 + C + M + B + 17***

**„Christus Mansionem  
Benedicat – Christus schütze  
dieses Haus“**

---

**...mit diesem Spruch ziehen unsere Sternsinger durch unsere Gemeinde und wollen uns Glück und Segen bringen.**

Das Großartige an der Sternsingeraktion ist, dass sich Leute mit viel Elan ehrenamtlich für "eine gute Sache" einsetzen. Alle, die sich aktiv am Gelingen der Sternsingeraktion beteiligen, verdienen eine Würdigung ihres Einsatzes.

**An dieser Stelle wie immer – Tausend Dank - unseren „Königen“ von 2017 ...**

**Hannes Maaß, Fidelis Lentsch, Bernhard Raich**

**Elena Mair, Johanna Stadlwieser, Lukas Praxmarer**

**Alexander Greiter-Lentsch, Bernhard Stadlwieser, Jakob Lentsch**

Drei Sternsinger-Gruppen besuchten unsere Häuser und Wohnungen und konnten Dank der Großzügigkeit der Bevölkerung unseres Tales insgesamt € 5.500,-- sammeln.

Christa Mair-Hafele



Foto: Christa Mair-Hafele

Ein großer Dank dir Christa, dass du vom Anfang bis zum Ende die Sternsinger-Aktion immer perfekt vorbereitest und begleitest.



# **Pfarrgemeinderatswahl**

---

Am 19. März 2017 wurde der Pfarrgemeinderat für Feichten und Kaltenbrunn für weitere fünf Jahre neu gewählt. Folgende Personen sind bereit, sich ehrenamtlich für die Kirche zu engagieren.

## ***Pfarre Feichten***

GFALL Christiana

HAFELE Liana

MARK Hedwig

PRAXMARER Veronika

LANDERER Johann

PENZ Walter

HAFELE Julia

## ***Pfarre Kaltenbrunn***

ECKHART Maria

LENTSCH Rosmarie

PENZ Petra

MORITZ Reinhard

SCHNEGG Erwin

ECKHART Simon

SCHNEGG Andreas

## ***Den ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäten***

ECKHART Andreas, NEURURER Christoph, PRAXMARER Johannes,

HAFELE Silvia, Elisabeth SCHNEGG, Kurt STADLWIESER

ein großes VERGELT'S GOTT für den ehrenamtlichen Einsatz in unseren Pfarrgemeinden.

Sie waren mit viel Herz, Einsatz und Gottvertrauen im Pfarrgemeinderat tätig.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen für die weitere Zukunft!

## ***Der Wahlkommission der Pfarrgemeinderatswahl***

Günther Zauner - Vorsitzender  
Franz Schmid - Stellv. Vorsitzender  
Franz Eckhart - Schriftführer  
Sabine Praxmarer  
Miriam Stadlwieser  
Albert Praxmarer

gebührt für ihre große Unterstützung bei den  
Pfarrgemeinderatswahlen eine großes Vergelt's Gott!  
Der Gemeinde Kaunertal ein DANKE für die kostenlose  
Bereitstellung der Kopien und Wahlbriefe!

---

**[www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at)**

- mit aktuellem Wochenplan –***
- mit Informationen –***
- mit Terminvorschau –***
- mit Bildergalerie –***

Auch ein großes VERGELT'S GOTT an Silvia HAFELE für die  
laufende Aktualisierung der Homepage. Silvia wird uns  
weiterhin bei der Betreuung der Homepage behilflich sein.  
Darüber sind wir sehr froh!



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

## Das Motto „Ich bin da.für“

- **Ich bin da:** Das Motto geht vom Gottesnamen aus: Ich bin der „Ich-bin-da“ (Die Bibel, Buch Exodus 3,14). – Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht (sich offenbart) und seine heilvolle Präsenz verspricht.
- **Ich bin da für:** Für jemanden da zu sein, spiegelt einen wesentlichen Aspekt christlicher Grundwerte wider. Durch die Aussage wird auch die Funktion der Pfarre in den Gemeinden zum Ausdruck gebracht. Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist.
- **Ich bin dafür:** Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um eine positive Mitgestaltung unserer gemeinsamen Lebenswelt und die Verbindung mit allen, die sich dafür engagieren. Sich für etwas einzusetzen, für etwas zu stehen ist ein wichtiger Antrieb für die vielen PfarrgemeinderätInnen in ganz Österreich.

Caritasdirektor Georg Schärmer schreibt:

„Auf diesem Weg möchte ich euch ein herzliches Vergelt's Gott dafür sagen, dass ihr auch heuer wieder die **Caritas-Haussammlung** „Ein Land pflegt Zusammenhalt“ organisiert und unterstützt habt.

Der Erlös der Haussammlung stellt die finanzielle Basis für die Arbeit der Caritas der Diözese Innsbruck dar. Die vielen Haussammlerinnen und Haussammler, die auch heuer wieder im März Herzen und Türen öffnen, erfüllen mich mit großer Dankbarkeit.

Man könnte die Haussammlung natürlich auch auf das notwendige Sammeln von Geld reduzieren. Für mich ist es nicht zuletzt ein „pastoraler Besuch“ und eine unverzichtbare Erinnerungsarbeit, wie zentral die Armen - Fürsorge - und somit die „Caritas“ - für die Christus-Nachfolge ist. Insofern ist die Haussammlung ein „Evangelium“, das Herz, Hand und Fuß bekommen hat.

Gottes Segen und Rückenwind möge uns weiterhin leiten und begleiten.

Vergelt's Gott“

Unser Dank gilt den HaussammlerInnen

### ***Pfarrre Kaltenbrunn***

Maria ECKHART und Rosi LENTSCH

### ***Pfarrre Feichten***

Rosmarie ECKHART, Martha MARK, Albert PRAXMARER,  
Veronika ZAUNER

# Suppentag am Karfreitag

---

**Unsere Missionsschwester Mathilde Larcher aus dem Kaunertal schrieb uns:**

*„Grüss Gott im Voralberg, so kommt es jeden Tag vor den Nachrichten und auch ich wollte euch mitteilen, dass ich nach 65 Jahren wieder nach Österreich zurückkehrte. Ich bin nun in unserem Provinzhaus in Maria Ebene 15 - Frastanz und nur durch den PC werde ich mit Übersetzungen in der Missionsprokura weiterhin mithelfen, aber alle Arbeit mit Projekten usw. wird Sr. Consilia Hofer erledigen.*

*Ich bitte euch weiterhin, unsere Missionsarbeit zu unterstützen und mit Sr. Consilia in Kontakt zu bleiben.*

Im Namen der Pfarrgemeinden bitten wir auch heuer wieder um Spenden beim **Suppentag**.

Die Mission unterstützt unter anderem das Gesundheitszentrum MARIA BERNARDA KALANA

Das Zentrum ist in der Gemeinde KALANA, in der Region Sikaso, im Süden von Mali. Die Franziskaner Missionsschwestern sind in diesem Dorf seit Dezember 1993. In all diesen Jahren widmen sie sich ganz besonders der Gesundheit, Erziehung und der Förderung der Frauen.

Die Notwendigkeit des Dienstes liegt im Gesundheitswesen, hauptsächlich um das Leben der Kinder zu schützen. Viele unterernährte und falsch ernährte Kinder führen zu einem hohen Indiz der Sterblichkeit der Kinder und Mütter. Sr. Consilia berichtet: „Mit der Durchführung dieses Programmes haben wir ein sehr gutes Resultat. Auch die Gesundheit der Kinder verbessert sich zusehends. Dieses Programm ist nur möglich mit der Hilfe von CARITAS SCHWEIZ.

Außer dem Ernährungsprogramm betreuen wir auch Kranke mit Malaria, Entzündungen der Atemwege oder der Haut, Typhus, Durchfall und andere Krankheiten.

Seit einiger Zeit helfen wir auch einer Gruppe von Behinderten, mit Gesundheitsbetreuung, Medikamenten und auch schulisch. Da sie von der öffentlichen Hand keine Hilfe bekommen, kamen sie zu uns und wir helfen soweit es möglich ist.

**All diese Programme und Projekte können nur durchgeführt werden, dank der Hilfe unserer Wohltäter, die ein offenes Herz haben für die Not der Mitmenschen“.**



**FASTENSUPPE im Quell  
Alpin am Karfreitag,  
14. April ab 11 Uhr**

---

# **MARIENSINGEN**

---

**Sonntag (Muttertag),  
den 15. Mai 2016  
um 16 Uhr in der  
Pfarr- und Wallfahrtskirche  
Kaltenbrunn**



# **KIRCHENKONZERT**

---

**Donnerstag, den 14. August 2017  
um 20 Uhr  
in der Pfarr- und Wallfahrtskirche  
Kaltenbrunn**

# Nachtwallfahrten in Kaltenbrunn

---

jeweils am 2. Freitag im Monat (Mai bis Oktober) um 20 Uhr  
Nachtwallfahrt mit Lichterprozession von Nufels nach  
Kaltenbrunn und anschließend um 20.30 Uhr Hl. Messe in  
der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn:

**12. Mai, 9. Juni, 14. Juli, 11. August,  
8. September und 13. Oktober.**

## Nachprimiz-Messen und Andacht mit Beichtgelegenheit

---

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>Sonntag,</b>  | <b>25. Juni 2017</b>                       |
|                  | <b>Nachprimiz</b>                          |
|                  | <b>Pater Hermann Josef MALLAUN</b>         |
| <b>10.30 Uhr</b> | <b>Heilige Messe mit Einzelprimizsegen</b> |
| <b>14.30 Uhr</b> | <b>Rosenkranz mit Beichtgelegenheit</b>    |
| <b>15.00 Uhr</b> | <b>Heilige Messe mit Einzelprimizsegen</b> |

**Musikalische Gestaltung der Messe und der Andacht mit der  
Musikgruppe „GLORIA PAX“.**

Eine weitere Nachprimizmesse von **Pater Leonhard MAIR**  
ist für **6. August 2017** geplant.

Dies wird dann über die Gottesdienstordnung und  
Homepage **[www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at)** rechtzeitig bekannt-  
gegeben.

---

# Andachten und Beichtgelegenheit in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn

---

Von **Mai bis Oktober** finden in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn jeweils um **14.30 Uhr** Andachten mit gleichzeitiger Beichtgelegenheit statt.

Auf Anmeldung bei Herrn Pfarrer gibt es auch die Möglichkeit, Pilgermessen um 15 Uhr zu zelebrieren. Diese werden über die Gottesdienstordnung bekanntgegeben und wird auch auf der Homepage unter [www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at) abrufbar.



Die Bronzeguss-  
Muttergottes von  
Kaltenbrunn ist wieder  
vorrätig -

€ 130,- zzgl. Versandkosten  
und zu bestellen über  
[www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at).

# Erstkommunion

---



**Donnerstag, den  
25. Mai 2017**

***Christi Himmelfahrt***  
**Festgottesdienst**  
**10.00 Uhr**  
**in der Pfarr- und**  
**Wallfahrtskirche**  
**Kaltenbrunn**

***Unsere Erstkommunionkinder:***

***Luana INFANGER***

***Vinzent HAFELE***

***Jana PLÖRER***

***Daniel VOLTOLINI***

**Herr, Jesus Christus. Wir bitten für unsere  
Erstkommunionkinder, die auf dem Weg zur  
Begegnung mit dir sind. Begleite und segne  
sie!**

# **Firmung**

---

**am Pfingstmontag, den  
5. Juni 2017**

**Festgottesdienst**

**10.00 Uhr**

**Pfarrkirche Feichten**



**Firmspender**

**Abt German ERD aus Stams**

**Unsere Firmlinge:**

***David LARCHER***

***Laurin LARCHER***

***Lorenz PRAXMARER***

***Selina PRAXMARER***

***Lion ZANGERLE***

**Komm, Heiliger Geist - sende vom Himmel  
Strahlen deines Lichtes!**

# **Lange Nacht der Kirchen**

---

Eine Nacht, in der es viel zu erleben gibt!  
Am **9. Juni 2017** ist es wieder so weit – wir laden ein zur  
Langen Nacht der Kirchen!

Beim Dekanatsangebot der Langen Nacht der Kirchen ist  
heuer auch unsere wunderschöne Pfarr- und  
Wallfahrtskirche Kaltenbrunn mit dabei.

Das Programm dazu wird noch ausgearbeitet, aber einige  
Fixpunkte können wir bereits mitteilen:

**Lichterprozession - NACHTWALLFAHRT**  
**Eucharistiefeier**  
**Orgelspiel – Musik – Gesang**  
**Kirchenführung**

Es gibt auch Zeit, einfach den Kirchenraum – nur von Kerzen  
oder von einer Lichtinstallation beleuchtet – zu genießen.  
Die Verbindung von Kirche und Nacht bietet etwas, das man  
immer seltener findet – eine ganz besondere Atmosphäre.  
Beide bieten uns Stille, intensives Erleben und Ruhe.

Wir laden alle dazu ein, mit uns eine außergewöhnliche  
Nacht, die in mehr als 100 christlichen Kirchen unseres  
Landes gefeiert wird, zu verbringen. Entdecken wir unsere  
Kirche neu und erleben dabei einen Abend der spirituellen  
Tiefe und eines friedlichen Miteinanders.



Der Katholische  
Familienverband Tirol

# **Familienwallfahrt am Sonntag, den 2. Juli 2017**

**10.30 h Hl. Messe in Kaltenbrunn  
und anschließend gemütliches  
Beisammensein.**

**Für Speis und Trank ist bestens  
gesorgt!**

**Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich  
der kath. Familienverband Kaunertal und  
die Pfarrgemeinderäte von Feichten und Kaltenbrunn**



# **Katholisches Fernsehen**

---

Unser Kabelprogramm im Kaunertal bietet folgende **katholische** Fernsehprogramme an:

**k-tv**

**EWTN-TV**

Wertvolle spirituelle Beiträge und tägliche heilige Messen können gerade in der Fasten- und Osterzeit eine große Bereicherung sein.



**Vielen Menschen fällt es schwer, an die Auferstehung und an ein Leben nach dem Tod zu glauben. Vielleicht hilft im Frühjahr um Ostern herum ein achtsamer Blick auf die Natur.**



Bild: Sarah Frank  
In: Pfarrbriefservice.de